

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einleitung	19
B. Das Fahrverbot als Rechtsfolge einer Straftat Erwachsener	29
I. Einordnung in das Sanktionssystem des Strafgesetzbuches	29
1. Abgrenzung zur Entziehung der Fahrerlaubnis gemäß § 69 Abs. 1 StGB	30
2. Der Weg des Fahrverbotes in das Strafgesetzbuch	33
a) Beratungen der Großen Strafrechtskommission	33
b) Tagungen der Länderkommission für die Große Strafrechtsreform	35
c) Fahrverbotsregelung des E 1960	36
d) Umsetzung durch das Zweite Gesetz zur Sicherung des Straßenverkehrs	38
3. Rechtliche Ausgestaltung des Fahrverbotes	43
a) Fahrverbot ursprünglich als polizeiliche Untersagung des Kfz-Betriebs	43
b) Umwandlung in kurzzeitige Entziehung der Fahrerlaubnis	46
c) Fahrverbot als (Neben)Strafe	49
4. Fazit	51
II. Fahrverbot und Strafzwecke	54
1. Die Strafzwecktheorien	54
2. Strafzwecke aus Sicht des Gesetzgebers	57
3. Begriffsbestimmung „Denkzettel“	60
a) Geschichtliche Herkunft	60
b) „Denkzettel“ i.S.d. heutigen allgemeinen Sprachgebrauchs	63
c) „Denkzettel“ i.S.d. juristischen Sprachgebrauchs	65
d) Fazit	66
4. Schlussfolgerungen für das Fahrverbot	66

III.	Erforderliches Anlassverhalten	73
1.	Straftat bei dem Führen eines Kraftfahrzeuges (1. Alt.)	75
2.	Straftat im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeuges (2. Alt.)	79
a)	Straflose Vorbereitungshandlungen	82
b)	Straftat im Zusammenhang mit dem Besitz eines Kfz	84
c)	„Nachtaten“	84
d)	Täliche Auseinandersetzungen	84
e)	Dritter	85
f)	Sonderproblem: „Denkzettel“ Fahrverbot auch bei wiederholter Zusammenhangstat?	87
3.	Straftat unter Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers (3. Alt.)	89
a)	Bezug zum Führen eines Kraftfahrzeuges	89
b)	Straftat unter Verstoß gegen sog. „Halterpflichten“	93
c)	Tätigkeiten im Rahmen einer Verkehrskontrolle	95
4.	... im öffentlichen Straßenverkehr?	96
IV.	Verurteilung zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe	97
V.	Fahrverbot in der Waagschale des richterlichen Ermessens	99
1.	Gerichtliches Anordnungsermessen	99
a)	Wechselwirkung zwischen Haupt- und Nebenstrafe	100
b)	Spezialpräventive Ausrichtung des Fahrverbotes	101
c)	Grad der Pflichtverletzung	105
2.	Regelfahrverbot des § 44 Abs. 1 Satz 2 StGB	106
a)	Voraussetzungen	106
b)	„Strafe als Surrogat einer Maßregel“?	107
c)	Absehen vom Fahrverbot	109
3.	Inhaltlicher Umfang des Fahrverbotes	110
4.	Dauer und Wirksamkeit	112
VI.	Bindungswirkung ggü. der Verwaltung gemäß § 3 Abs. 4 StVG?	116
VII.	Vollstreckung des Fahrverbotes	120
1.	Amtliche Verwahrung des Führerscheins, § 44 Abs. 2 Satz 2 StGB	120
2.	Beginn der Verbotsfrist, § 44 Abs. 3 Satz 1 StGB	122
3.	Anrechnung	125
a)	Zeiten einer Anstaltsverwahrung des Täters, § 44 Abs. 3 Satz 2 StGB	125
b)	Vorläufige Maßnahmen	128
c)	Bei Führerscheinabgabe vor Rechtskraft des Urteils	135
VIII.	Verfahrensrechtliche Aspekte	139
1.	Besondere Verfahrensarten	139
2.	Hinweis- und Belehrungspflicht, §§ 265 Abs. 1, 2, 268c StPO	140

IX.	Rechtsmittel	143
1.	Beschränkung auf die Rechtsfolge Fahrverbot	143
2.	Verschlechterungsverbot „reformatio in peius“	146
X.	Aktuelle Reformbestrebungen	151
1.	Aufwertung des Fahrverbotes zur (allgemeinen) Hauptstrafe	153
2.	Erhöhung der Verbotsfrist	155
3.	Regelsanktion für sog. „Zusammenhangstaten“	156
4.	Fazit	157
XI.	Zwischenergebnis	158
C.	Fahrverbot als Rechtsfolge einer Straftat Jugendlicher/Heranwachsender	161
I.	Jugendstrafrecht in Abgrenzung zum allgemeinen Strafrecht	161
1.	Erziehungsgedanke als Leitprinzip	161
2.	Eigenständiges Rechtsfolgensystem des JGG	165
II.	Verhängung des Fahrverbotes in Form einer Weisung gemäß § 10 Abs. 1 JGG	169
1.	Zielrichtung der Auferlegung einer Weisung	170
2.	Zielrichtung der Verhängung eines Fahrverbotes	173
3.	Weisung und Fahrverbot – ein (ungleiches) Paar?	174
4.	Fazit	175
III.	Verhängung des Fahrverbotes als Nebenstrafe gemäß § 44 Abs. 1 StGB	176
1.	Argumente pro	176
2.	Argumente contra	178
3.	Verstoß gegen das Analogieverbot gemäß Art. 103 Abs. 2 GG?	183
a)	Ausgangspunkt: § 2 JGG i.V.m. § 10 StGB	183
b)	Kein Ausschluss des Fahrverbotes über § 6 JGG	184
c)	§ 44 Abs. 1 Satz 1 StGB i.V.m. § 8 Abs. 3 JGG – anstelle von Geld- oder Freiheitsstrafe die Rechtsfolgen des JGG?	186
aa)	Sinn und Zweck des § 8 JGG	187
bb)	Systematische Stellung der Norm im Gesetz	189
cc)	Entstehungsgeschichte des § 8 Abs. 3 JGG	189
dd)	Konsequenz	193
d)	Alternativ: § 76 JGG?	194
4.	Fazit	195
IV.	Zwischenbilanz	196

V.	Aktuelle Reformbestrebungen – Verankerung des Fahrverbotes als Zuchtmittel im JGG	196
1.	Zuchtmittel Fahrverbot	198
a)	Zielrichtung der Verhängung eines Zuchtmittels	198
b)	Vereinbarkeit mit der Denkzettelfunktion des Fahrverbotes	205
c)	Anlassverhalten: Straftaten ohne Verkehrsbezug?	207
d)	Fahrverbotsdauer bis zu einem Jahr?	208
2.	Fazit	209
VI.	Zwischenergebnis	209
D.	Fahrverbot als Rechtsfolge einer Ordnungswidrigkeit	210
I.	Allgemeines Strafrecht und Recht der Ordnungswidrigkeiten	210
1.	Ordnungswidrigkeit in Abgrenzung zur Straftat	210
2.	Sanktionssystem	212
II.	Der Weg des Fahrverbotes in den Bereich der Ordnungswidrigkeiten	214
1.	Anlass: „Entkriminalisierung des Verkehrsstrafrechts“	214
2.	Gesetzliche Normierung in § 25 StVG	217
3.	Einführung eines Regelfahrverbotes	218
4.	Fahrverbot nach der BKatV	218
5.	Erweiterung des § 25 StVG um die sog. „Urlaubsregelung“	220
III.	Nebenfolge Fahrverbot gemäß § 25 StVG als „Denkzettelmaßnahme“?	221
1.	Zweckrichtung der Verhängung einer Geldbuße	221
2.	Vereinbarkeit mit der Denkzettelfunktion des Fahrverbotes	222
3.	Verhängung des Fahrverbotes als „Denkzettel“	224
a)	Widerspruch zur einfachen und zügigen Ahndung einer Ordnungswidrigkeit?	224
b)	Kompromiss – Regelfahrverbot der BKatV	225
c)	Denkzettel Geldbuße <i>und</i> Denkzettel Fahrverbot?	231
IV.	Fazit	234
E.	Schlussbetrachtung	235
	Literaturverzeichnis	241